

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1848

99 (12.12.1848)

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1848.

Dienstag den 12. December.

No. 99.

Aufforderung.

Das Debitwesen des Freiherrn Dietrich von Zyllnhardt in Widdern btr. Nr. 15,478, III. Cr.-Senat. Nach Befriedigung der sämmtlichen Gläubiger des verstorbenen Freiherrn Dietrich von Zyllnhardt zu Widdern sind 407 fl. 34 kr. Vermögen übrig geblieben, welches der großherzogliche Fiskus deshalb in Anspruch nimmt, weil keine Person bekannt sey, welcher ein Recht auf dasselbe zustehe.

Dieses wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß, wer immer ein Recht auf diesen Vermögensrest geltend machen will, dasselbe binnen drei Monaten, von heute an, dahier verfolgen solle, widrigenfalls obige 407 fl. 34 kr. dem großherzoglichen Fiskus als herrenloses Gut zugewiesen werden würde.

Mannheim, den 5. December 1848.

Großh. bad. Hofgericht des Unterrheinkreises.

Kirn.

Zsch.

Erin. H.Mr. 6490. I. Senat. Durch Erlass großherzoglichen Justizministeriums vom 24. v. M., Nr. 11,692, ist gegen den Rechtsprokurator und Schriftverfasser Stehlin von Ettensheim, nachdem gegen ihn wegen Verdachts der Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen eine Untersuchung eingeleitet worden ist, und derselbe heimlich ohne Erlaubniß von seinem Wohnsitz sich entfernt hat, die Suspension von der Ausübung des Schriftverfassungsrechtes ausgesprochen worden.

Des wird in Folge des Auftrags des großherzoglichen Justizministeriums hiermit öffentlich verkündet.

Freiburg, den 5. December 1848.

Großh. bad. Hofgericht des Oberrheinkreises.

Woll.

Diez.

Dienst-Nachrichten.

Das Ausschreiben des kath. Schul-, Messner- und Organistendienstes zu Kiechlingsbergen, Amts Dreisach, vom 7. Nov. d. J., Nr. 26,329, wird hiermit zurückgenommen.

Der Diensttausch der beiden Hauptlehrer Michael Beck zu Steinsfurt, Amts Sindheim, und Joseph Uhllein zu Kronau, Amts Philppsburg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die kath. II. Hauptlehrerstelle in Dörhaußen, Amts Kenzingen, ist dem pensionirten Haupt-

lehrer Ignaz Bastian zu Baden übertragen worden.

Der kath. Fiskalschuldienst zu Sulzbach, Amts Ettlingen, ist dem Unterlehrer Friedrich Melcher zu Jöhlingen, Oberamts Durlach, übertragen worden.

Der Schulkandidat Franz Joseph Gerteis von Binzen, derzeit Schulverwalter in Todtmoos-Schwarzenbach, ist aus der Candidatenliste gestrichen worden.

Die kath. I. mit dem Chorregenten- und Dr.

ganisten dienst verbundene Hauptlehrerstelle in Steinbach, Amts Bühl, ist dem zweiten Hauptlehrer daselbst, Ignaz Lang übertragen worden.

Der kath. Filialschuldienst in Horrenberg, Amts Wiesloch, ist dem Hauptlehrer Joseph Ferle in Friedrichsfeld, Amts Schwetzingen, übertragen worden.

Man hat sich veranlaßt gesehen, den Hauptlehrer Sebastian Hellig zu Hundheim, Amts Lauberbischofsheim, auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organisten dienst zu Balzfeld, Amts Wiesloch, den Hauptlehrer Georg Franz Juller von Balzfeld aber auf den katholischen Schul-, Mesner- und Organisten dienst zu Hundheim zu versetzen.

Vacante Schulstellen.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Franz Kaver Fischerkeller ist der kath. Schul-, Mesner- und Organisten dienst zu Welschensteinach, Amts Haslach, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der II. Classe nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 185 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reggsbltt. Nr. 38, durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der kath. Bezirkschulvisitation Haslach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Nachdem durch Erkenntniß großh. Regierung des Seekreises vom 2. März d. J., No. 4281, statt der bisherigen Unterlehrerstelle, die Errichtung einer zweiten Hauptlehrerstelle in der Volksschule in Geisingen ausgesprochen wurde, sieht man sich veranlaßt, diese zweite Hauptlehrerstelle mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der II. Classe, freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von 194 Schülern auf 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, zur Bewerbung auszuschreiben. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reggsbltt. Nr. 38, durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der kath. Bezirkschulvisitation Donaueschingen in Sundhausen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Ignaz Lang auf die erste Hauptlehrerstelle zu Steinbach ist die zweite Hauptlehrerstelle daselbst mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der III. Classe, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl

von etwa 300 Schülern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der kath. Bezirkschulvisitation Bühl innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organisten dienst zu Nenzingen, Amts Stockach, ist mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der II. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 130 Kindern auf 1 fl. 18 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der kath. Bezirkschulvisitation Stockach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch den Verzicht des Hauptlehrers Joseph Speigler in Burbach ist der kath. Schul- und Organisten dienst zu Untergröterthal, Amts Waldkirch mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der II. Classe, freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 135 Schülern, auf jährlich 48 kr. für jedes Kind festgesetzt worden ist, wieder in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Reggsbltt. Nr. 38, durch ihre Bezirkschulvisitationen bei der kath. Bezirkschulvisitation Waldkirch in Heuweiler innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[98]2 Krautheim. Nr. 10,531. [Aufforderung.] Nach Ansicht der §§. 39 und 41 des Conscriptionsgesetzes vom 14. Mai 1825, so wie nach Ansicht des die Vermehrung des Armee corps anordnenden Beschlusses der deutschen Nationalversammlung und in Gemäßheit höchster Entschließung Sr. königl. Hoheit des Großherzogs aus großh. Staatsministerium vom 25. d. M., Nr. 2763, werden sämmtliche Badener, welche noch conscriptionspflichtig sind, mithin alle, welche seit dem 1. Januar 1844 bis zum 31. December 1847 einschließlich das zwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben und nicht bereits in das badische Militär eingereicht sind, hiermit aufgefordert, unverweilt und längstens bis zum 15. December l. J. sich zu Hause einzufinden, um bei der Conscription persönlich zu erscheinen, widrigenfalls sie nach Vorschrift des §. 25 des Conscriptionsgesetzes

und des §. 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 behandelt werden, was anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Krauthelm, den 29. Nov. 1848.

Großh. Bezirksamt.

Böttlin.

vd. Walter.

[97]3 Nr. 18,098. Adelsheim. [Aufforderung.] Der Soldat Joseph Anton Gegenberger von Heiderbach, welcher sich ohne Erlaubniß aus seiner Heimath entfernte, wird aufgefordert sich

binnen 6 Wochen

bei seinem Regimente oder dahier zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Zugleich wird dessen Signalement beigelegt, mit dem Ersuchen an alle betreffenden Behörden, auf ihn zu scharfen und im Betretungsfalle an das großh. Commando des 4. Infanterieregiments zu Mannheim abliefern zu lassen.

Signalement.

Alter 26 Jahre,

Größe 5' 5" 2,"

Körperbau schlank,

Gesichtsfarbe gesund,

Augen blau

Haare braun,

Nase proportionirt,

Bart braun,

Religion katholisch,

Profession Schneider.

Adelsheim, den 25. Nov. 1848.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vd. Werner, a. j.

[97]2 Nr. 40,612. Mannheim. [Beschluss] Die Wittve des Handelsmanns Wolf Abraham Rosenthal, Therese, geb. Offenbach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der von dem Sohne ausgeschlagenen und von ihr angetretenen Erbschaft ihres Ehemanns nachgesucht. Demgemäß werden etwa näher berechnete Erben aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu melden, widrigenfalls dem Antrag der Wittve stattgegeben werden soll.

Mannheim, den 27. Nov. 1848.

Großh. Stadamt.

Fuchs.

[96]3 Nr. 29,898. Ladenburg. [Aufforderung.] Der in dem großh. Infanterieregiment Nr. 4. stehende Soldat Heinrich Maas von Heddesheim, dessen Personalbeschreibung angefügt ist, hat sich ohne Erlaubniß von sei-

nem Regimente entfernt. Derselbe wird demnach aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem Regiment oder bei dem diesseitigen Bezirksamte zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und nach Vorschrift des §. 4. des Gesetzes vom 5. Oct. 1820 bestraft werde.

Signalement.

Alter: 37 Jahre,

Größe: 5' 9",

Körperbau: schlank,

Gesichtsfarbe: frisch,

Augen: braun,

Haare: braun,

Nase: klein,

Bart: braun,

Profession: Schreiner,

Ladenburg, den 26. Nov. 1848.

Großh. Bezirksamt.

v. Dürheimb.

[97]2 Nr. 25,240. Weinheim. [Bekanntmachung.] Zur Aushebung der zur ordentlichen und außerordentlichen Conseription gehörigen Pflichtigen wurde Tagfahrt auf Donnerstag den 4. und Freitag den 5. Januar 1849, Morgens 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause angeordnet, was wir hiermit mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß am ersteren Tage die Pflichtigen der ordentlichen Conseription und jene der außerordentlichen aus den Altersclassen 1846 und 1847, und an letzterem Tage die Altersclassen 1844 und 1845 zur Visitation kommen.

Weinheim, den 30. Nov. 1848.

Großh. Bezirksamt.

v. Krafft.

vd. Bohn.

[97]2 Nr. 6404. Staufeu. [Dienst Antrag.] Die zweite Gehilfenstelle, womit ein Gehalt von 400 fl. verbunden, ist in einem Vierteljahr wieder zu besetzen. Die Bewerber um diese Stelle, welche auch einem geschäftsgewöhnten Sanzleigehilfen übertragen werden kann, wollen sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, in Bälde bei uns melden.

Staufeu, den 29. Nov. 1848.

Großh. Obereinnehmeramt und Domänen-

Verwaltung.

Sido.

[96]3 Nr. 28,363. Freiburg. [Straferkenntniß.] Nachdem der unterm 20. März d. J. öffentlich vorgeladene Kanonier Jakob Lachenmayer von Ebringen in anberaumter Frist sich nicht gestellt hat, so wird er der Desertion für

schuldig erkannt und daher unter Verfallung in die Kosten, neben dem Verluste seines Gemeindebürgerrechts, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl., welche auf den Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben und der Amtscasse abgeliefert werden sollen, verurtheilt.

Freiburg, den 11. Novbr. 1848.

Großh. Landamt.

Jäger Schmid.

Dörflinger.

[99]1 Nr. 32,144. Mosbach. [Landesverweisung.] Durch Urtheil des großh. Hofgerichts des Unterheinkreises vom 26. Sept. d. J., Nr. 12,344, II. Cr.-Senat, wurde der ledige Schneidergeselle Johann Karl Hummel von Schweigern, königl. württ. Oberamtsgerichts Brackenheim, wegen eines ersten großen, in die seitigem Amtsbezirk begangenen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt und zugleich die Landesverweisung gegen ihn ausgesprochen.

Nachdem Johann Karl Hummel seine Strafe erstanden hat, wurde er heute über die Grenze gewiesen.

Wir bringen dieses bestehender Vorschrift gemäß unter Beifügung des Signalements des Joh. Karl Hummel zur öffentlichen Kenntniß.

Signalement
des

Johann Karl Hummel von Schweigern.

Alter 26 Jahre,

Größe 5' 5",

Haare braun,

Augenbraunen braun,

Augen grau,

Stirne nieder,

Nase spitz,

Mund gewöhnlich,

Kinn spitz,

Gesichtsform oval,

Gesichtsfarbe blaß,

Statur schlank,

besondere Kennzeichen keine.

Mosbach, den 11. Nov. 1848.

Großh. Bezirksamt Neudena.

Bodemüller.

vd. Schwarz a. j.

[99]1 Nr. 32,007. Mosbach. [Diebstahl.] Am 12. v. M. wurden Abends in der Dämmerungszeit in dem Orte Strümpfelbrunn 2 Schafe aufgefunden, die sich verlaufen hatten und vom Bürgermeister dem Wagner Konrad Weiß daselbst in Verwahrung gegeben, welchem

ste aber in der Nacht darauf aus seinem Schafstalle entwendet wurden.

In derselben Nacht wurde dem Konrad Weiß aus seinem in der Nähe des Stalles gelegenen Garten auch ein Waschseil im Werthe von 48 kr. entwendet.

Die Schafe waren nicht gezeichnet, jedoch hatte das eine einen schwarzen Fleck auf dem Kopfe und schwarze Ohren.

Man bringt dieses Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß, und fordert zugleich den Eigenthümer der Schafe auf, sich zu seiner Vernehmung dahier zu stellen.

Mosbach, den 2. Dec. 1848.

Großh. Bezirksamt Neudena.

Bodemüller.

vd. Schorr.

[99]1 Nr. 26,888. Schwesingen. [Die ordentliche und außerordentliche Conscription betr.] Die Aushebung der zur ordentlichen und außerordentlichen Conscription gehörigen Pflichten der Altersklassen 1824, 1825, 1826, 1827 und 1828 findet auf hiesigem Rathhaus Freitag den 15. und Samstag den 16. December l. J., jedesmal mit dem Anfang um 6 Uhr früh ortsw e i s e in der Art statt, daß am ersten Tag die sämmtlichen Pflichten der Amtsorte: Schwesingen, Ostersheim, Plankstadt, Brühl, Ketsch, Friedrichsfeld und Neulshheim, und am zweiten Tag jene der Orte Hochenheim, Ebingen, Seckenheim, Neckarau, Altlshheim und Keillingen gemustert werden.

Schwesingen, den 7. Dec. 1848.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Waag.

[99]1 Nr. 15,665. Borberg. [Conscription betr.] Die Aushebung der für das Jahr 1849, sowohl ordentlich als außerordentlich Conscriptirten ist

Mittwoch, den 20. und Donnerstag, den 21. December l. J.,

im Amtsstze dahier anberaumt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Borberg, den 5. Decbr. 1848.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fischer.

vd. Schmitt.

[99]1 Nr. 16,263. Gerlachsheim. [Die ordentliche und außerordentliche Conscription pro 1849 betr.] Die Aushebung der conscriptionspflichtigen Mannschaft der ordentli-

chen, sowie der außerordentlichen Conseription der Altersklassen von 1824, 1825, 1826, 1827 und 1828, findet am Freitag, den 22. und Samstag, den 23. December d. J., jeweils früh präcis halb 7 Uhr, im Amtlocale dahier statt.

Dieses wird hiermit zur Nachachtung der Conseriptionspflichtigen, ihren Eltern und Vormündern zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Gerlachshausen, den 7. Decbr. 1848.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

Pflüger.

[99]1 Nr. 22, 142. Mosbach. [Gemeindefreiwahl.] Für die Gemeinde Fahrenbach wurde der dortige Bürger

Peter Paul Schoenig, unterm Heutigen als Gemeindefreiwähler eidlich verpflichtet, was man hierdurch öffentlich bekannt macht.

Mosbach, den 21. Nov. 1848.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hos.

Kinzler.

[99]1 Nr. 29, 218. Buchen. [Aufforderung.] Die Urfundenerpressung zum Nachtheil des fürstlich leiningischen Rentamts Ernstthal betreffend.

In rubricirter Untersuchung ist die wiederholte Einvernahme des Baltin Sack, Scheerschleifers von Mosbach, nothwendig.

Da dessen Aufenthalt gegenwärtig unbekannt ist, so ersuchen wir die verehrlichen Gerichts- und Polizeibehörden, demselben im Betretungsfalle aufzugeben, sich ungesäumt dabier zu sistiren.

Buchen, den 5. Decbr. 1848.

Großh. Bezirksamt.

Schaaff.

[99]1 Nr. 16, 253. Sinsheim. [Aufforderung.] Zur Aushebung der in den Jahren 1824, 1825, 1826, 1827, 1828 Geborenen, zur ordentlichen und außerordentlichen Conseription gehörigen Mannschaft, ist Termin auf Mittwoch, den 27. December anberaumt, was andurch zur öffentlichen Kenntniß der Pflichtigen und sonstigen Interessenten gebracht wird.

Sinsheim, den 5. Decbr. 1848.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

vd. Kinkler, a. j.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Ueberlingen:
[99]1 zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Ripplingen;

2) im Bezirksamt Ueberlingen:
[99]1 zwischen der Pfarrei Nesselwangen und den Zehntpflichtigen zu Neutehof bei Nesselwangen;

3) im Bezirksamt Ueberlingen:
[99]1 zwischen der Pfarrei Malspurg und den Zehntpflichtigen zu Walpertsweiler;

4) im Bezirksamt Ueberlingen:
[99]1 zwischen der Pfarrei Ripplingen und den Zehntpflichtigen zu Nesselwangen;

5) im Bezirksamt Ueberlingen:
[99]1 zwischen der Pfarrei Friesenweiler und den Zehntpflichtigen zu Walpertsweiler;

6) im Bezirksamt Tauberbischofsheim:
[99]1 zwischen der Pfarrei Wenkheim und der Gemeinde Werbachhausen;

7) im Bezirksamt Heiligenberg:
[99]1 zwischen der Spitalverwaltung Ueberlingen und den Zehntpflichtigen der Gemeindefreiwähler zu Frickingen;

8) im Bezirksamt Wiesloch:
[97]3 zwischen der katholischen Schule zu Balzfeld und den Zehntpflichtigen zu Dielheim;

9) im Bezirksamt Neudenu zu Mosbach:
[97]3 zwischen der katholischen Pfarrei Alfeld und der Gemeinde daselbst;

10) im Bezirksamt Kork:
[97]3 zwischen der großh. Kirchenschaffnerei in Rheinbischofsheim und der Forstdomäne Hundsfeld in der Gemeinde Eckartsweiler, wegen des Holzzehntens;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[99]1 Nr. 30, 728. Ladenburg. [Präclufbescheid.] In Sachen mehrerer Gläubiger

gegen die Sannmasse des Joel Billig von Ivesheim, wegen Forderung und Vorzug, ergeht.

Präklusiv-Bescheid.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse anmit ausgeschlossen.

V. R. W.

Ladenburg, den 1. Decbr. 1848.

Großh. bad. Bezirksamt.

Hammerich.

vd. Schanz, a. j.

[99]1 Nr. 41,689. Mannheim. [Santerkenntnis.] Gegen die Verlassenschaft der dahier verstorbenen Marianne v. Goeler von Darmstadt ist Sann erkannt, und Tagsfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 15. Januar 1849,

Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitiger Stadtamts-Canzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Sann, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 4. December 1848.

Großh. Stadtamt.

Freidorf.

vd. Kühne.

Erbvorladungen.

[95]3 Nr. 4736. Philippsburg. [Erbvorladung.] Die Anna Hoffmann, Ehefrau des Martin Schuhmacher zu St. Leon, ist auf Ableben ihrer Schwester Cathar. Hoffmann ledig von da, zu deren Erbschaft berufen.

Da aber Martin Schuhmachers Eheleute im Jahre 1847 nach Amerika ausgewandert sind, und ihr Aufenthalt nicht bekannt ist, so

wird Anna Hoffmann, beziehungsweise deren Rechtsfolger, hiermit aufgefordert

binnen sechs Monaten

sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils dahier zu melden, widrigenfalls der Nachlass der Chatarina Hoffmann lediglich denjenigen Verwandten zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht am Leben gewesen wäre.

Philippsburg, den 22. November 1848.

Großh. Amtsrevisorat.

F. Schanzlin, Dienstverweser.

[96]2 Nr. 6695. Mosbach. [Erbvorladung.] Zur Erbschaft des am 16. Februar 1848 ledig verstorbenen Johann Philipp Weber von Kälbertshausen ist der an unbekanntem Orten abwesende Jakob Friedrich Weber, ged. Dinler Dienstknecht von Kälbertshausen, berufen. Derselbe wird hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten von heute an seine Erbsprüche bei dem Notar in Uglasterhausen um so gewisser geltend zu machen, als sonst die Verlassenschaft so getheilt würde, als ob er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 27. Nov. 1848.

Großh. Amtsrevisorat Neudenau.

Stard.

Kauf-Anträge.

[99]1 G. Nr. 312. Neulussheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Mittwoch, den 27. December l. J., Mittags 1 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause das den Jakob Laur'schen Eheleuten dahier zugehörige halbe Wohnhaus Nr. 39, nebst Scheuer und Stallung, mit 1 Viertel, 19 Ruthen Hausplatz und Gartenland und 2 Viertel Acker, an der Reilinger Straße gelegen, eins. Heinrich Schwesinger, ands. Gg. Adam Schelling II., vornen die Straße, hinten Ackerfeld, im Zwanagswege öffentlich versteigert und bei erreicht werden dem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen.

Neulussheim, den 6. Dec 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schwesinger.

vd. Hoffmann, Rthschr.

[99]1 Nr. 1063. Rohrbach, Amts Hoffenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege des Gerichtszugriffs werden dem Bürger und Maurermeister Sebast. Mittel in Rohrbach bis Mittwoch, den 10. Januar 1849, Mittags 12 Uhr, auf dasigem Rathszimmer sämtliche Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert, und erfolgt der endgültige Zuschlag,

wenn der Schätzungspreis und mehr geboten wird.

Rohrbach, den 5. Decbr. 1848.

Grab, Bürgermeister.

Mehler.

[99]1 Moosbrunn, Amts Neckargemünd. [Liegenschafts-Versteigerung.] Bei der heutigen Liegenschafts-Versteigerung des verstorbenen hiesigen Bürgers Adam Beck, wurde nur auf 1 Güterstück der Schätzungspreis geboten; es werden daher die, schon in Nr. 92 dts. Blts. beschriebenen übrigen Güterstücke

Mittwoch, den 20. December l. J.,

Mittags 12 Uhr,

nochmals auf hiesigem Gerichtszimmer versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Moosbrunn, den 29. Nov. 1848.

Der Bürgermeister.

Wilhelm.

Bühler.

[99]1 Gögingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Bürger und Landwirth Karl Fischer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 30. Oct. l. J., Nr. 26,448, die unten benannten Liegenschaften

Freitag, den 22. December l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebände:

Schätzungspreis fl.

1.

Ein dreistöckiges Wohnhaus unter einem Ziegeldache, eins. Thomas Bauer, anders. Johann Kaufmann, im untern Dorf

400.

Ackerland:

2.

9 Morgen, 2 Viertel, 41 Ruthen Ackerland und Wiesen

759.

Gögingen, den 4. Decbr. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Künkel.

[99]1 Wiesenthal. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Zugriffsverfügung werden dem hiesigen Bürger und Schmiedmeister Franz Riegel bis

Samstag, den 16. December d. J.,

Nachmittags um 1 Uhr,

in unserm Rathhause acht Item Güter — im Gesamtanschlag zu 480 fl. mit dem Bemerkten im Zwangswege öffentlich versteigert, daß der Endzuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Wiesenthal, den 15. Nov. 1848.

Seider, Bürgermeister.

[99]1 Steinsfurt. [Liegenschafts-Versteigerung.] Die Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Martin Rüttiger kommen

Donnerstag, den 28. December l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

1. Schätzungspreis: fl.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohnhauses mit Balkenkeller, Stall, Scheuer und ca. 8 Ruth. Kochgarten in der Lochgasse, eins. Jakob Siffing, andf. Jakob Jung

300

2.

1 Brtl. 15,6 Ruth. Acker auf der hintern Hardt, eins. Philipp Streib, andf. Peter Gallian

65

3.

7,9 Ruth. Krautgarten in den mittlern Gärten, eins. Joh. Merkel, andf. Jakob Schneider

15

Summa: 380

Steinsfurt, den 28. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Goos.

Hafner.

[99]1 Steinsfurt. [Haus-Versteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird unten beschriebenes Haus der Leonhard Klinger's Ehefrau von hier

Donnerstag den 28. December l. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis erreicht.

Eine zweistöckige Behausung mit Stall, Scheuer und Keller an der Ehrstädter Straße, eins. Israel Würzburger, andf. Allmend.

Tax: 500 fl.

Steinsfurt, den 27. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Goos.

Hafner.

[99]1 Heidelberg. [Accordbegebung.] Für das neue Bezirksgefängniß dahier werden

wieder folgende Arbeiten im Soumissionswege in Accord begeben:

- 1) Schreinerarbeit, angeschlagen zu 2320 fl.
- 2) Schlosserarbeit, mit Ausnahme der Gefremse, der Bligableitung und der Gusswaaren angeschlagen zu 2790 fl.
- 3) Glaserarbeit, angeschlagen zu 590 fl.
- 4) Lüncherarbeit, angeschlagen zu 1130 fl.

Man ladet daher alle zur Uebernahme lusttragenden Meister ein, von jetzt an bis zum 15. d. M. von den in diesseitigem Geschäftslocale aufgelegten Bedingungen und Plänen Einsicht zu nehmen.

Heidelberg, den 9. Dec. 1848.

Großh. Bezirksbauinspektion.
Lendorff.

[99] Hoffenheim. [Eigenschaftsversteigerung.] In Sachen Schwanenwirth und Gemeinderath Wolbert in Steinsfurt und Löß Würzweiler in Dühren, gegen Johann Georg Lichtners Erleute dahier wegen Forderung werden den Letztera im Wege des Gerichtszugriffs

Mittwoch den 31. Januar 1849,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, und wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus von Stein, mit Stall und Balkenkeller; ein zweistöckiger Anbau am Haus mit Schopfen und zwei Schweinfäulen, Ztel von Stein, sammt Grund, Boden und Hofgerechtigkeit mit Garten, zusammen 46 Rth. 28 Schuh Maas enthaltend, unten im Dorf, eins. Margaretha Heß, ands. Georg Philipp Weßel und Heinrich Beck ledig, stoßt vorn auf die Allment und hinten auf den Dorfsgraben.

2.

Eine Ziegelstrodenhütte mit Brennofenüberbau sammt Grund und Boden 33 Rth. 6 Sch. Maas groß, unten im Dorf an der Beckerhelde, eins. Johann Georg Köhler, ands. Martin Streib, stoßt vorn auf den Weg, und hinten auf Martin Streib.

Häcker.

Flur Waibstadt.

3.

88 Rth. 15 Schuh am Bläckart, eins. Konrad Sauer, ands. Philipp Weßel.

4.

1 Brtl. 23 Rth. 39 Schuh am Neufeld, eins. die Straße, ands. Barbara Weßel.

5.

1 Brtl. 54 Rth. 27 Schuh am Bläckart, eins. Heinrich Sohns, ands. Adam Engelhardt.

6.

68 Rth. 30 Schuh am Kirchberg, eins. Jakob Lippmann Wwe., ands. Simon Oppenheimer.

7.

40 Rth. am Klettenberg, eins. Jakob Lippmann Wwe., ands. Valentin Welcker.

8.

88 Rth. 15 Schuh hinterm Heilig, eins. Balthasar Horch, ands. der Weg.

9.

1 Brtl. 10 Rth. 19 Schuh am Würzgarten, eins. Adam Wolf, ands. der Graben.

Flur Dühren

10.

90 Rth. 35 Schuh am Traubenrain, eins. Georg Philipp Weßel, ands. Heuum Heumanns Erben.

11.

46 Rth. 20 Schuh an der Siffenbach, eins. Jakob Lippmanns Wwe., ands. Georg Friedrich Neu.

12.

1 Brtl. 10 Rth. 19 Schuh am eschelbacher Berg, eins. Philipp Weßel, ands. Barbara Weßel.

13.

1 Brtl. 80 Rth. am Kreuzstein, eins. die Gewann, ands. Johann Schmidt.

14.

1 Brtl. 5 Rth. 23 Schuh an der Winterhelde, eins. Georg Weßel, ands. Philipp Weßel.

15.

1 Brtl. 93 Rth. 93 Schuh oberm Eichel, eins. Jakob Weßel, anders. Karl Lichtners Wwe.

16.

72 Rth. 90 Schuh an der Winterhelde, eins. Jakob Lippmanns Wwe., ands. Jakob Heß.

Flur Horrenberg.

17.

1 Brtl. 61 Rth. 70 Schuh auf dem Wolf, eins. Nikolaus Fuchs, ands. die Gewann.

18.

1 Brtl. 98 Rth. 35 Schuh beim Schmirrosen, eins. Georg Waibel, ands. Phil. Wolf.

19.

88 Rth. 15 Schuh am Epperlich, eins. Adam Weßel, ands. Barbara Weßel.

20.
81 Rth. 55 Schuh am Aberg, eins. Ludwig Kaiser, andf. Jakob Junker.

21.
88 Rth. 15 Schuh auf dem Wolf, eins. Heinrich Kopp, andf. Simon Oppenheimer.

22.
1 Brtl. 31 Rth. 86 Schuh am balzfelder Thal, eins. Barbara Weßel, andf. Philipp Weßel.

23.
84 Rth. 30 Schuh auf dem Wolfe, eins. Michael Stump, andf. Barbara Weßel.
Wiesen.

24.
52 Rth. 30 Schuh am Thal, eins. Heinrich Kopp, andf. Sebastian Wackers Erben.

25.
45 Rth. 10 Schuh am Birkig, eins. Georg Sambel, andf. Philipp Weßel.

26.
63 Rth. 91 Schuh auf der großen Minke, eins. Peter Döbler, andf. Heinrich Beck.

27.
29 Rth. 64 Schuh auf der kleinen Minke, eins. Valentin Welcker, andf. Karl Welcker.
Gärten.

28.
11 Rth. 75 Schuh bei der Ziegelhütte, eins. Heinrich Beck, andf. Sebastian Wackers Erben.

29.
11 Rth. 2 Schuh an der Horrengasse, eins. selbst, andf. Johann Schöpfel.
Hoffenheim, den 2. December 1848.

Das Bürgermeisteramt.
Engelhardt.
Stephan.

[97]2 Waldwimmersbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 22. d. M. stattgehabten und in Nr. 86 und 87 dieses Blattes verkündeten Liegenschaftsversteigerung der Jakob Schoch's Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur wiederholten Versteigerung auf Mittwoch den 20. December l. J., Nachmittags 1 Uhr, anberaumt, mit dem Anfügen, daß der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Waldwimmersbach, den 23. Nov. 1848.
Bürgermeister.
Herbold.

vd. Geiger, Rathschbr.

[99]1 Breßlingen, Amts Mallbürn. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 25. October 1848. Nr. 14,752. werden der Ehefrau des Anton Hanstmann dahier, Namens Margaretha eine geborene Albert, nachbeschriebene Liegenschaften auf

Montag den 8. Januar 1849,

Mittags 1 Uhr,

ansfangend, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Eigenthümer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag alsbald erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werde.

Schätzungspreis fl.

1.
7 Rth. Garten in den untern Mühlwiesen, eins. Norbert Kaiser, andf. Franz Anton Albert. 10½

2.
1 Brtl. 27 Rth. Acker im obern Loch, eins. Burkard Morschheuser, andf. Sebastian Albert. 35

3.
21 Rth. Wiesen in den Hohlwiesen, eins. Franz Valtin Busch alt, andf. Franz Anton Albert. 40

4.
34 Rth. Acker ober dem steinern Bild, eins. Kaspar Fiß, andf. Peter Joseph Köhr. 5

5.
1 Brtl. 33 Rth. Acker in der Resen, eins. und andf. Sebastian Albert. 5

6.
1 Brtl. 15 Rth. Acker im obern Birlein, eins. Joseph Anton Stümpfinger, andf. Joh. Jos. Albert. 15

7.
20 Rth. Weinberg in den Eickellen, eins. Sebastian und andf. Michel Ackermann. 1

8.
8 Rth. Garten im Gäßlein, eins. Franz Valtin Busch alt, andf. Joseph Michel Köhr. 10

9.
6 Rth. Garten im Thorgarten, eins. Johann Anton Schreck, andf. ein Anwender. 3

10.
3 Brtl. 32 Rth. Acker hinter dem Holz, eins. Franz Schreck, andf. Joseph Anton Hanstmann. 15

11.
2 Brtl. 3 Rth. Acker im obern Loch,
einf. Ludwig Volk, anders. Franz Anton
Albert 35
12.
3 Brtl. 39 Rth. Acker im bremer Weg,
einf. Joseph Popp, anders. Fr. Anton
Albert. 10
13.
1 Brtl. Acker im heiligen Brunnen, einf.
Alloys Roth, ands. der Graben. 60
14.
2 Brtl. 37 Rth. Acker im Gleichenbaum,
einf. Peter Anton Schreck, ands. Franz An-
ton Albert. 25
15.
1 Brtl. 32 Rth. Acker im Waldsetzer
Berggewann, einf. Peter Joseph Lühr,
ands. Franz Anton Albert. 5
16.
2 Brtl. 43 Rth. Acker im Löhlein, einf.
Franz Meusel, ands. Joseph Kettemann. 3
17.
1 Brtl. 33 Rth. Acker im Schlabuch,
einf. Anton Hornbach, ands. Franz An-
ton Albert. 20
18.
41 Rth. Acker allda, einf. und anders.
Joseph Lühr 5
19.
Ein zweistöckiges Wohnhaus im obern
Dorf, der untere Stock von Stein, der
obere von Holz und mit Lehmwänden,
Brandversicherungs-No. 4. 400
do. Anschlag 550 fl. 20
20.
Eine besonders gebaute Scheuer, einstö-
ckig von Holz und Lehmwänden, neben
Franz Baltin Mannsmann und dem Weg,
Brandversicherungsanschlag 250 fl. 200
Bresingen, den 25. November 1848,
Hofmann, Bürgermeister.
vdt. Bundschuh, Rthschrbr.
- [98]2 Ladenburg. [Hausversteigerung.]
Das dem Buchbinder Philipp Ruz von Wein-
heim gehörige
dreistöckige Wohnhaus mit gewölbtem Keller,
Vieh- und Schweinställen sammt Höfchen, im
Neckarwinkel dahier gelegen, einf. Georg
Michael Sticks, ands. Georg Scola, geschätzt
zu 2500 fl.
wird im Wege des Gerichtszugriffs wiederholt
Montag den 18. Dec. d. J., Vormittags 11
Uhr, auf dem Rathhaus zu Eigenthum öffent-

lich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn das höchste Gebot auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Ladenburg, den 27. Nov. 1848.

Das Bürgermeisterramt.
A. Arnold.

Döpsner.

[97]2 Schriesheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden

Donnerstag den 28. December l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

dem hiesigen Bürger Philipp Heinrich Held die unten beschriebenen Liegenschaften auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Anbau, auf der schmalen Seite dahier gelegen, vorn der Bach, hinten und unten Gottlieb Heuchel, oben Jakob Sandel.

2.

33 Ruth. Acker in der Schanz, an der Brücke, neben Wilhelm Baumann und Georg Schmitt III.

3.

1 Brtl. 11 Ruth. Acker in der Heidelberger Pässein, neben Schulgut und Philipp Urban.

4.

3½ Ruth. Gras- und Baumgarten in der Ploß, neben Peter Kling.

5.

1 Brtl. Weinberg im Brudersberg, neben Georg Epizer und dem Wildgraben.
Schriesheim, den 30. Nov. 1848.

Der Bürgermeister.

Ruser.

Bez.

[99]1 Gerlachsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Durch eine Verfügung großherzoglichen Oberamts Heidelberg vom 12. October l. J., Nr. 36,424, soll der Peter Ludwig Forster's Ehefrau, dormalen zu Heidelberg, die in der Gemarkung Gerlachsheim liegenden Güter im Zwangswege öffentlich versteigert werden, wozu Tagfahrt auf

Donnerstag den 4. Januar 1849,

Mittags 12 Uhr,

auf dem Rathhause zu Gerlachsheim anberaumt und öffentlich versteigert, wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erzielt wird.

Gebäude.

Ein zweistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus, worunter sich ein gewölber Keller, in dem untern Stock einseits eine Kaufmannsladeneinrichtung mit einem Comptoir-Zimmer, anderseits ein Wohn- und Nebenzimmer, im zweiten Stock ein großer Saal mit vier Nebenzimmern, auf der einen Seite des Hauses ist die Einfahrt zum Hof und Scheuer mit einem schönen Stalletenthor angebracht, hinter dem Hause befindet sich ein sehr geräumiger Hofplatz, auf der einen Seite ist ein Kellerhaus angebracht, worin eine große Weinkelter nebst Holzplatz in demselben, hinter demselben vier Schweinställe.

Auf der andern Seite ist ein Wasch- und Backhaus, neben demselben ein Pumpbrunnen angebracht, hinter demselben abermals vier Schweinställe. Hinter dem befindet sich eine Scheuer von 150 Schuh lang, auf der einen Seite die Dreschtenne, anderseits ein gewölber Futterkeller, neben demselben ein Rindviehstall, worin 16 Stück Rindvieh untergebracht werden können, neben diesem befindet sich abermals eine Tenne, neben diesem der Pferdestall, eine Kammer für den Knecht, eine für das Pferdgeschirr, nebst einer Grassatterkammer, hinter der Scheuer ein Gartenland von zwei Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Schuh badisch Maas, wovon ein Theil zu Saats- und Pflanzengewächs, das übrige zur Gemüspflanzung, mit den edelsten Sorten Obstbäumen angelegt, dabei befindet sich noch ein Pumpbrunnen; auf der einen Seite ein Gartenhaus mit einem Ofen zur Aufbewahrung der edlern Gewächse, auf der andern Seite ein Lusthäuschen. Dieser Garten ist theils mit Zaun, theils mit Mauer umgeben. Diese Realitäten eignen sich zu jedem beliebig treibenden Geschäft.

Schätzungspreis: 10,000 fl.

Gerlachsheim, den 4. Dec. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Walz.

[98]2 Wallstadt. [Liegenschaftsversteigerung.] Den Michael Rudolph'schen Eheleuten dahie, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Februar d. J., Nr. 5065, die unten verzeichneten Liegenschaften

Mittwoch den 20. Dec. l. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Acker.

Nr. 564. 1 Brtl. 8 Rth. im Oberfeld 38. Gew., eins. Philipp Hill, ands. Martin Düffel.

Nr. 466. 2 Brtl. 2 Rth. im Mittelfeld 21. Gew., eins. Mathias Bohrmann, ands. Fr. Sohns Erben.

Nr. 345. 2 Brtl. 8 $\frac{1}{2}$ Rth. im Oberfeld 22. Gew., eins. Adam Becker, ands. Justus Rihm.

Nr. 439. 2 Brtl. 7 Rth. allda in 27. Gew., eins. selbst, ands. Valentin Franz.

Nr. 438. 2 Brtl. 7 Rth. allda 27. Gew., eins. selbst, ands. Joh. Michael Bohrmann.

Nr. 29. 2 Brtl. 21 $\frac{1}{2}$ Rth. allda 3. Gew., eins. Mich. Rudolph Ehefrau, ands. Math. Rindinger.

Nr. 367. 1 Brtl. 25 Rth. allda 23. Gew., eins. Frh. v. Berstett, ands. Gg. Friedrich Rihm.

Wallstadt, den 29. Nov. 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Weißel.

Reinmuth.

[98]2 Mannheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Mittwoch, den 27. December d. J., Nachmittags 5 Uhr, wird der zur Marcus Blankart'schen Gantmasse gehörige Acker No. 1349 in der 12. Sandgewann ad 1 Mrg. 3 Brtl. 16 Rth. auf dem Rathhause einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Mannheim, den 30. Nov. 1848.

Groß. Bürgermeisteramt.

Tilly.

Pfeiffer.

[98]2 Sandhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen der allg. bad. Versorgungsanstalt gegen die Gemeinde Sandhausen, wegen Forderung zu 586 fl. 12 kr. werden zu Folge oberamtlichen Erkenntnisses vom 16. April l. J., Nr. 56,030 nachbenannte Liegenschaften am

Donnerstag, den 28. December 1848,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Sandhausen öffentlicher Versteigerung ausgesetzt und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein Morgen Acker, stoßt auf die hintere Bächert, neben dem Wässerungsgraben und Schießgraben, ziehet an der Leimbach vorbei: sogenannter Rathschreibereiacker. Anschlag 400 fl.

Ein Morgen 1 Brtl. beßgleichen, zwischen den

Alimenten und dem Wässerungsgraben, stoßt auf den St. Ilgener Weg, sog. Schulzenacker. Anschlag 500 fl.

Heidelberg, den 28. Nov. 1848.

Großh. Landamtsrevisorat.
Bittmann.

Notar Sachs.

[96]3 Neckar-Kaßenbach, Bezirksamts Neudenau. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 26. v. M., Nr. 28.412, werden aus der Gantmasse des † Gg. Adam Quack von hier

Freitag, den 22. December l. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer zu Eigenthum versteigert: ein Wohnhaus nebst Scheuer und Hofraube und 7 Morgen 11 Ruth. Acker, Wiesen und Gärten, in 70 verschiedenen Parzellen; was man mit dem Anfügen zur Kenntniß bringt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Neckar-Kaßenbach, den 22. Nov. 1848.

Bürgermeister

Reinmuth.

vd. Sauer, Rathschr.

[97]2 Tauberbischofsheim. [Zwangsv. Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der am 18. October l. J., im Wege der Vollstreckung abgehaltenen Versteigerung, die dem Badischen Hofwirth Anton Schmitt dahier zugehörigen Liegenschaften den Schätzungspreis nicht erreicht haben, so wird Tagsfahrt zur Vornahme einer zweiten Versteigerung auf

Freitag, den 29. December l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause festgesetzt, und der endgültige Zuschlag von nachbeschriebenen Liegenschaften ertheilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und der Realwirthschaft „zum badischen Hof“, gelegen in der Vorstadt, eins. Postkallmeister, ands. Apotheker Brunner.

Das Wohnhaus hat 10 heizbare Zimmer und gehören zu demselben noch folgende Gebäulichkeiten, deren Raum geschlossen ist, und welche mit dem Wohnhause alle erforderlichen Requisten haben:

a) ein zweistöckiger Anbau mit 3 heizbaren Zimmern,

b) ein Zwischenbau zum Tanzsaal,

c) ein Tanzsaal mit einem heizbaren Neben-

zimmer und unterbauter Stallung,

d) ein Scheuergebäude mit einer Wagenremise,

e) 3 Schweinställe mit überbauter Hofremise,

f) eine zweistöckige Stallung mit einem Heuschoppen.

2.

ca. 1 Morgen Garten mit einem Gartenhaus, einem kleinen gewölbten Keller und einer Kegelbahn, gelegen hinter vorstehenden Gebäulichkeiten und neben Apotheker Brunner.

Tauberbischofsheim, den 29. Nov. 1848.

Das Bürgermeisterrat.

Barth.

vd. Hönninger.

[97]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Bei der unterm heutigen abgehaltenen Versteigerung des Wohnhauses des Glasermeisters Paul Müller dahier, Heumarkt D 64 liegend, einseits Mehlhändler Joh. Weg, anderseits Gürtler Chr. Zahn, 7 Ruth. 6 Schuh 7 Zoll 8 Linie enthaltend, wurde der Tax nicht erreicht. Tagsfahrt wurde nunmehr zur zweiten Versteigerung auf

Mittwoch, den 3. Januar 1849,

Nachmittags 3 Uhr,

hierher anberaumt, wobei der endgültige Zuschlag ertheilt wird, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Heidelberg, den 29. Nov. 1848.

Bürgermeister

Winter.

Bachmann.

[98]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Das dem Kürschnermeister Georg Trion von hier gehörige Wohnhaus, dahier am Fischmarkt Lit. D Nr. 249 liegend, eins. Metzger Joh. Ehrhard, ands. Conditior Carl Beyer, 9 Ruth. 13 Schuh 3 Zoll enthaltend, wird demselben auf richterliche Zugriffsverfügung

Mittwoch den 10. Januar 1849,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege versteigert und um den Schätzungspreis sogleich zugeschlagen.

Heidelberg, den 30. Nov. 1848.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 32.

Verantwortlicher Redacteur: Otto Müller.

Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals.